



Altbürgermeister Norbert Gögl feierte den 90sten Geburtstag

Am Mittwoch, 6. Mai 2015 ehrte die Gemeinde Kramsach ihren Altbürgermeister Norbert Gögl und lud zur Feier seines 90sten Geburtstags in den Hof des Schlosses Achenrain. 15 Jahre lang – von 1974 bis 1989 – leitete er mit Weitblick die Geschicke unserer Gemeinde. Viele Gemeinderäte, die Kramsacher Schützen, die BMK Mariatal und zahlreiche Gäste würdigten durch ihre Präsenz die Verdienste des Jubilars um die Gemeinde.



Kramsach in alten Ansichten



Anfang der 1960er Jahre: Die Parksituation am Ostende des Reintaler Sees vor rund 50 Jahren. Eine Parkordnung gab es – wie man sieht – damals noch nicht.



Zur Zeit des Ersten Weltkriegs, vermutlich zwischen 1916 und 1918. Wenn man vor 100 Jahren den Fotografen aufsuchte, lag meist ein besonderer Anlass vor. Welcher Anlass die Familie Guggenbichler damals zum Fotografen führte, ist leider nicht bekannt. Die drei Generationen der Familie Guggenbichler, von links: Maria, Leni, Josef (in Uniform als Zugführer mit zwei Orden), Stanis, Anna und Toni mit ihren Großeltern Josef und Magdalena.

© Text & Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Standesamt/Sekretariat:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11



Verwaltung:

Sabine Kröß
Tel. 626 33 - 24



Verwaltung:

Maria Neuhauser
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

kramsachinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Kramsach-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

9. Juli 2015

Die wichtigsten GR-Beschlüsse vom 5. März und 27. April 2015

Ankauf Traktor für Bauhof.

Es wird mehrheitlich der Ankauf eines Bauhoftraktors Fabrikat Steyr 4110 Profi CVT ecotec laut Angebot beschlossen.

Wohnungsverkauf Amerling 22.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Die Gemeinde Kramsach verkauft und übergibt die Liegenschaft in EZ 138, Grundbuch Voldöpp, mit welcher das Eigentum am materiellen Anteil II der Liegenschaft in EZ 150, realrechtlich verbunden ist, je zur Hälfte an Herrn Manfred Munter und Martin Munter und diese kaufen und übernehmen die Liegenschaft in EZ 138, Grundbuch Voldöpp, samt dem damit realrechtlich verbundenen materiellen Anteil II an der Liegenschaft in EZ 150, so wie diese Liegenschaften liegen und stehen, samt sämtlichem tatsächlichen und rechtlichen Zubehör sowie samt Inventar in ihr Eigentum.

Flächenwidmungsplanänderung »Wittberg - Hechenblaickner«.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Aufhebung des Gemeinderatsbeschluss vom 27.05.2013, Tagesordnungspunkt 2.3 und Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach »Wittberg - Hechenblaickner« im Bereich der Grundparzellen 495/4 und Teilbereich 495/3, KG Mariatal (Bereich Wittberg 51) von derzeit Freiland in künftig Wohngebiet bzw. Verkehrsfläche.

Übernahme in das öffentliche Gut Gp. 1386/6 und Teilstück Gp. 2143 bzw. Entlassung aus dem Gemeindegut Teilstücke Gp. 2143, jeweils KG Voldöpp.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Übernahme in das öffentlichen Gut und Widmung zum Gemeingebrauch, und zwar die in der Vermessungsurkunde von DI Klemens Troger dargestellte Teilfläche 1 – gesamte Gp. 1386/6 im Ausmaß von 87 m² sowie die Teilfläche 3 der Gp. 2143 im Ausmaß von 59 m² zur Gp. 2019, jeweils KG Voldöpp. Weiters Entlassung aus dem Gemeindegut und Aufhebung der Widmung zum Gemeingebrauch der Teilfläche 2 der Gp. 2143 im Ausmaß von 4 m² zur Gp. 1386/5 sowie die Teilfläche 4 der Gp. 2143 im Ausmaß von 83m² zur Gp. 1386/1, jeweils KG Voldöpp (Bereich Amerling 5).

Übernahme in das öffentliche Gut Teilstück Gp. 1405/14, KG Voldöpp.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Grundankauf von Familie Margit und Benjamin Kolp, und zwar die laut Skizze von DI Klemens Troger dargestellte Teilfläche 1 im Ausmaß von ca. 30 m² von der Gp. 1405/14, KG Voldöpp (Bereich Kuglgasse 28) um den Preis von € 180,00 je m².

Weiters wird einstimmig die Übernahme in das öffentliche Gut der Gemeinde Kramsach und die Widmung zum Gemeingebrauch beschlossen, und zwar die in der Vermessungsskizze von DI Klemens Troger dargestellte Teilfläche 1 der Gp. 1405/14, KG Voldöpp im Ausmaß von ca. 30 m² zur Gp. 2045, KG Voldöpp.

Grundverkauf an Obrist Armin.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Grundverkauf an Herrn Armin Obrist, die laut der vorliegenden Skizze von DI Klemens Troger dargestellte Teilfläche 1 im Ausmaß von ca. 33 m² von der Gp. 8/1, KG Mariathal (Bereich Ebnat 39) um den Preis von € 180,00 je m².

Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung und der Errichtung des Kaufvertrages ebenfalls zu Lasten des Kaufwerbers.

Flächenwidmungsplanänderung »Badl - Nothburga Schretter«.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach »Badl – Nothburga Schretter«, im Bereich der Grundparzelle 1559/1, KG Voldöpp von derzeit Freiland in künftig Kerngebiet (Bereich südlich Badl 120).

Bebauungsplan »Badl - Nothburga Schretter«.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Erlassung eines Bebauungsplanes »Badl – Nothburga Schretter« im Bereich der Grundparzelle 1559/1, KG Voldöpp (Bereich südlich Badl 120).

Flächenwidmungsplanänderung »Voldöpp - Anton Salzburger«.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach »Voldöpp – Anton Salzburger« im Bereich der Grundparzelle 1216 (neu), KG Voldöpp (Bereich Voldöpp 54) von derzeit Freiland bzw. landwirtschaftliches Mischgebiet in künftig Sonderfläche Hofstelle.

Info-Point Kramsach bereits in Betrieb



Die Gemeinde Kramsach hat beim Gemeindeamt einen modernen »Infopoint« installiert. Dieses neue Bürgerinformationssystem, welches auch in Brixlegg, Reith i.A., Wörgl und anderen Gemeinden im Bezirk errichtet wurde, steht jetzt allen Bürgerinnen und Gästen kostenfrei zur Verfügung.

Die Informationen des neuen Bürgerinformationssystems sind sowohl regional, als auch überregional gestaltet und können auch über Infopoints in anderen Gemeinden des Bezirks Kufstein, sowie über die Homepage der Gemeinde Kramsach www.kramsach.at abgerufen werden.

Nachstehend einige Bereiche, über die Sie sich beim »Infopoint Kramsach« informieren können:

- ✓ Aktuelle Nachrichten und Verwaltung der Gemeinde (E-Government, elektronische Amtstafel) mittels Zugriff auf unsere Homepage: www.kramsach.at
- ✓ Firmenindex regional/überregional (Gewerbe, Handwerk, Dienstleister, Rechtsberatung, Handel, Gesundheit, Gastronomie u. Vermieter, etc.),
- ✓ Suchfunktion nach Firmen und Tätigkeiten über Suchbegriffe,
- ✓ Versand von E-Mails & Fotos (Webcam),
- ✓ Kostenfreie Internet Nutzung (mit aktiviertem Jugendschutzfilter),
- ✓ Orientierung mittels Ortsplanes,
- ✓ Geschichtliches, Veranstaltungen und Vereine,
- ✓ Tageszeitungen, aktuelle Wetterdaten,
- ✓ Notdienste, Notrufnummern, u.v.m

Die ausführende Firma Infopoint PlanungsgmbH ist für die Datenanbindung der Betriebe zuständig (die Teilnahme für Betriebe ist mit einem einmaligen Baustein verbunden).

Sollten Sie als Betrieb noch nicht angesprochen worden sein oder sich nachträglich für eine Teilnahme entscheiden, dann kontaktieren Sie bitte Herrn Benjamin Malzl 0664-2265319 oder office@infopointplanung.at

Öffentliche Bekanntmachung von Fundgegenständen

Im Zeitraum von 5.3.2015 bis 07.05.2015 wurden folgende Fundgegenstände abgegeben:

Elektronik und EDV-Geräte

- Handy/Datenkarte: Smartphone Apple iPhone
- Handy/Datenkarte: Samsung Galaxy S 7562
- Fotoapparat, Videokamera und Zubehör: Fotoapparat, Panasonic Lumix
- Tragbare Audiogeräte (Discman, Walkman, MP3): Apple

Fahrräder

- Mountainbike, Citybike, BMX: Focus - Black - Raider, blau-orange, Federgabel Judy
- Kinderrad, Marke Okay off Asti, orange

Die Fundgegenstände können im Meldeamt Kramsach nach genauer Beschreibung abgeholt werden.
Tel. 05337-62633-25

EU-Austritts-Volksbegehren

Der Text des Volksbegehrens sowie die Eintragungslisten liegen von **Mi, 24. Juni 2015 bis einschließlich Mi, 1. Juli 2015** im Gemeindeamt Kramsach (Meldeamt) zu folgenden Zeiten (auch am Wochenende) auf:

Mittwoch, 24. Juni 2015,	von 8–16 Uhr
Donnerstag, 25. Juni 2015,	von 8–20 Uhr
Freitag, 26. Juni 2015,	von 8–16 Uhr
Samstag, 27. Juni 2015,	von 8–12 Uhr
Sonntag, 28. Juni 2015,	von 8–12 Uhr
Montag, 29. Juni 2015,	von 8–20 Uhr
Dienstag, 30. Juni 2015,	von 8–16 Uhr
Mittwoch, 1. Juli 2015,	von 8–16 Uhr

Wer kann unterschreiben? Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die Österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (1. Juli 2015) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Stimmberechtigte, die ihren *Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde* haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine *Stimmkarte*.

Das war der Kramsacher Frühjahrsputz 2015



Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfern,

die am 11. April ausgestattet mit Müllsäcken und Arbeitshandschuhen das Kramsacher Gemeindegebiet von jenem Müll befreiten, den sorglose Bürger einfach weggeworfen haben.

Unterstützt wurde die Aktion auch heuer wieder von einigen Kramsacher Vereinen, Volksschulklassen, dem Jugendtreff Mikado und vielen fleißigen Bürgern. Ein besonderer Dank gilt der Österreichischen Wasserrettung – Einsatzstelle Mittleres Unterinntal, deren Mitglieder wiederum im und um den Reintalersee »sauber« machten.

Die Gemeinde bedankte sich im Anschluss an die Sammelaktion mit einer warmen Jause am Bauhof.

Weitere Fotos auf www.kramsach.at/
Unser Kramsach/
Fotogalerie

Fotos: Gemeinde
und Wasserrettung





Deine alte Brille wird noch gebraucht!



Haben Sie alte Brillen zuhause in den Schubladen? Zwar nicht mehr in Gebrauch, aber zu schade zum Wegwerfen ...?

Ab sofort können alte, gebrauchte Brillen beim Recyclinghof abgegeben werden! Einfach die nicht mehr verwendeten Brillen in die eigens dafür vorgesehene Sammelbox werfen und gleichzeitig helfen: Unter dem Motto »Sehhilfe für Afrika« kommen die Brillenfassungen und Gläser nämlich nach Burkina

Faso, wo sie dringend benötigt werden.

Wie funktioniert die Brillensammlung? Vor dem Versand nach Afrika werden die Brillen in der Optikerschule Hall in Tirol sortiert und nach Sehkraften gekennzeichnet. Im Idealfall ist eine Brille sofort gebrauchsfähig und kann nach dem Sehtest in Burkina Faso gleich mitgenommen werden. Teilweise kommen Brillenfassungen und Gläser getrennt zum Einsatz. Die Schule in Burkina Faso – 2012 von der Optikerschule Hall gegründet – hat die technischen Möglichkeiten, vor Ort die Gläser zu schleifen und einzusetzen.

Die erste Tiroler Brillensammlung ist eine Idee der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte, die auch für die Projektleitung verantwortlich zeichnet. Projektpartner sind das Land Tirol, die Wirtschaftskammer Tirol, SWARCO sowie die Optikerschule Hall und die HAK Hall.

www.sehhilfeafrika.at

> Kaffee- und andere Vakuumverpackungen?

Wo gehört denn *das* hin?



Sehr viele KonsumentInnen meinen, dass die silberfarbenen Verpackungen, die wie Alufolie aussehen, auch zu den »Dosen« gehört. Das ist aber ein Irrtum! Diese Verpackungen sind ausnahmslos aus Kunststoff!

Sie können das mit dem »Knittertest« leicht selbst testen. Knüllen Sie die Verpackung zusammen, wenn diese dann gleich wieder »aufgeht« ist es Kunststoff. Wenn die Verpackung in dem zerknüllten Zustand ohne Veränderung bleibt – dann ist es eine Metallverpackung (z.B. Alufolie).

Also bitte die silberfarbenen Kunststoffverpackungen zu der Kunststoffsammlung und nicht zu den Dosen!

Hier ein paar Beispiele: Verpackungen, die luftdicht verpackt (vakuumverpackt) sind wie Kaffee, Kartoffelchips und Snacks, Tierfutter, Fertigsuppen, uvm.

Bezahlen mit Bankomatkarte möglich!

Zur problemlosen Abwicklung der Zahlung am Recyclinghof wurde eine PayLife Bankomatkasse installiert. Sie können bequem mit Ihrer Bankomatkarte die Rechnungen am Recyclinghof des AMU Kramsach/Brixlegg begleichen. Die etwas umständlichen Lieferscheine sind somit passe geworden und werden nur mehr für Firmen, die laufend Sperrmüll entsorgen, angeboten.

Achtung: Kreditkarten werden nicht akzeptiert!



Antraglose Familienbeihilfe bei der Geburt Ihres Kindes



BMF
BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

Das Bundesministerium für Familien und Jugend und das Bundesministerium für Finanzen haben das gemeinsame Ziel, Eltern den Erhalt der Familienbeihilfe bei der Geburt ihres Kindes so einfach wie möglich zu machen.

Die Daten Ihres im Inland geborenen Kindes sowie Ihre Personenstandsdaten

werden durch das Standesamt im Zentralen Personenstandsregister erfasst. Anschließend werden diese Daten vom *Bundesministerium für Inneres* (ist Betreiber des Zentralen Personenstandsregisters) der *Finanzverwaltung* übermittelt. Die Finanzverwaltung wird auf Basis der vorliegenden elektronischen Daten automatisiert prüfen, ob alle Voraussetzungen und Informationen für die Gewährung und Auszahlung der Familienbeihilfe vorliegen.

Ist dies der Fall, brauchen Sie nichts weiter zu tun und weder einen Familienbeihilfenantrag auszufüllen noch mit Ihrem zuständigen Finanzamt Kontakt aufzunehmen. Sie erhalten von der Finanzverwaltung ein Informationsschreiben, das Sie über den Familienbeihilfenanspruch für Ihr Kind informiert. Zeitgleich mit diesem Schreiben wird der Familienbeihilfenbetrag auf Ihr Konto überwiesen.

Fehlen der Finanzverwaltung noch Informationen wie bei-

Am Freitag, 5. Juni 2015 ist die nächste Giftmüllsammlung.

Sie finden von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof Kramsach statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus dem Haushalt kostenlos zu entsorgen. *Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle, sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde.* Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof Kramsach entsorgen.

Bitte unbedingt beachten, dass Problemstoffe wie Altöl, Medikamente, Putzmittelreste, Farben und Lacke und vieles mehr, **NICHT in den Abfluss oder das WC geleert** und **NICHT im Restmüll** entsorgt werden dürfen!

spielsweise die Kontonummer (IBAN, BIC), dann ersuchen wir Sie, uns die fehlenden Daten bekannt zu geben bzw. noch offene Fragen zu beantworten. Auch in diesem Fall brauchen Sie keinen Familienbeihilfenantrag zu stellen, Sie schicken uns einfach das Informationsschreiben mit Ihren Antworten und eventuellen Nachweisen zurück.

Sollte es nach Zusendung des Informationsschreibens von Ihrer Seite trotzdem noch Fragen geben, können Sie sich gerne an das Infocenter Ihres Finanzamtes wenden.

Das Bundesministerium für Familien und Jugend und das Bundesministerium für Finanzen tragen mit dieser Neuerung bei der Familienbeihilfe maßgeblich zur Verwaltungsvereinfachung bei. Behördenwege werden Ihnen so weit wie möglich erspart und im Sinne der Bürgerorientierung wird die Familienbeihilfe bzw. der Kinderabsetzbetrag rascher ausbezahlt.

Weitere Informationen rund um das Thema Geburt finden Sie unter
www.bmf.gv.at
www.bmfj.gv.at
www.help.gv.at

Benefizveranstaltung der Schützen für Elisabeth König



ANFANG JÄNNER 2015 FÜHRTE die Schützenkompanie Kramsach unter der Mithilfe der Schützengilde Kramsach ein »Dreikönigsschießen« im Vereinslokal der Gilde durch, deren Reinerlös in der Höhe von € 2.800 für Elisabeth König gespendet und an sie persönlich übergeben wurde.

Hinten von links nach rechts: Obmann Schützenkompanie Hubert Fahrmaier, Fähnrich Klaus Bauhofer, Hauptmann Klaus Volland und Obmann Schützengilde Peter Larch; vorne: Elisabeth König.

»Singa is unsa Freud ...«



Heuer konnten wir zum ersten Mal auch bei der Muttertagsfeier der SPÖ-Senioren mit einigen alten Volksweisen Freude bringen.

Das gemeinsame Singen von Jung und Alt schafft eine Verbindung zwischen den Generationen. Mit Liedern, die die Jugendlichen vielleicht nicht mehr kennen, die den Älteren aber immer noch »auf der Zunge liegen«, erreichten wir eine überaus nette Geselligkeit.

»Wir singen mit einer Stimme, nach einer gemeinsamen

Melodie«, auch wenn beide Altersgruppen jeweils über die andere oftmals den Kopf schütteln.

Die Zeit der Gemeinsamkeit beim Singen ist zwar nicht lang, aber ein bisschen klingt dann im Alltag doch noch immer nach. Das bringt beiderseitige Wertschätzung mit sich. Bei den Jungen die Achtung der gemeinsamen Wurzeln und bei den Älteren die jugendliche Frische.

Wir freuen uns schon auf unser nächstes Mal!

BMK Kramsach: Chronik-Rätsel gelöst



Das in der letzten Ausgabe abgedruckte Foto zeigt die BMK Kramsach im Jahr 1925. Von links, **4. Reihe:** Johann Sauermoser, Michael Widmann sen., Stanis Guggenbichler, Nikolaus Widmann, Karl Widmann, Johann Summerer, Michael Widmann jun., Peter Madersbacher, Anton Sauermoser, Franz Wolf, Peter Huber, Andrä Ennemoser; **3. Reihe:** Josef Streiter, Konrad Hechenblaikner, Rupert Debarde, August Simon, Johann Hörhager, Alois Kremlicka; **2. Reihe:** Franz Knödl, Franz Friedrich, Leo Salzburger, Nikolaus Gögl, Franz Hart; **1. Reihe:** Aloisia Salzburger, Josef Widmann, Hermann Auer, Peter Auer, Peter Fuchs, Johann Salzburger, Franz Salzburger, Kapellmeister Josef Salzburger, Leopoldine Salzburger, Josef Seidl. Herzlichen Dank an: Leo Salzburger, Andrea Binder, Claudia Salzburger, Dora Soboll, Franz Luchner und Günther Seidl.

Einschleichdiebe sind nicht immer leise!

POLIZEI 

Oft läuten sie sogar an der Türe!

Immer öfter kommt es vor, dass Männer und Frauen, oft auch mit Kindern vor der Türe stehen. Meist bitten sie um ein Glas Wasser oder bitten, sich die Hände waschen zu dürfen. Manchmal fragen sie auch um Essen oder Geld.

Nach solchen »Besuchen« mussten viele von Ihnen schon feststellen, dass Geld oder Schmuck fehlen. Ja, Sie haben Recht, da erzähle ich Ihnen nichts Neues, dennoch passiert es immer wieder! Während Sie von einer Person abgelenkt werden, hat die zweite Person meist die Möglichkeit sich »umzusehen« und sich zu »bedienen«.

Viel zu oft sind diese Einschleichdiebe erfolgreich! Es kommt vor, dass eine Person läutet, die andere Person sich versteckt hält. Danach können Sie sich nicht erklären, wie ein Diebstahl passieren konnte, wo doch nur eine Person da war, die Sie nie alleine ließen.

Besonders einfach machen Sie es den Einschleichdieben, wenn Sie sich im Garten aufhalten und die Haustüre unversperrt ist. Deshalb merken Sie erst gar nicht, dass überhaupt jemand Fremdes im Haus war. Ältere, gebrechliche Leute sind oft sehr gutgläubig – deshalb auch sehr oft Geschädigte!

Schützen Sie Ihr Eigentum – Sie haben die Möglichkeit!

- ✓ Sperren Sie ihre Haustüre immer zu, auch wenn Sie im Haus sind, insbesondere jedoch dann, wenn Sie sich draußen aufhalten und die Türe nicht einsehen können!
- ✓ Öffnen Sie die Türe erst, wenn Sie wissen, wer draußen steht.
- ✓ Lassen Sie keine fremden Personen in ihr Haus.
- ✓ Lassen Sie sich nie auf ein »Türgeschäft« ein!
- ✓ Terrassentüren geschlossen halten, wenn Sie das Haus verlassen oder sich nicht im Erdgeschoss aufhalten.

Wenn Sie den Menschen vor der Türe ein Glas Wasser geben wollen, dann sollen sie warten, schließen Sie die Türe hinter Ihnen und bringen Sie das Wasser dann vor die Türe.

Denken Sie daran, dass Sie die Situation dieser Menschen mit ein paar Euro nicht ändern können! *Das Problem der Armut dieser Menschen kann nur im Großen gelöst werden.* Verdammten Sie diese Menschen nicht – die haben meist keine andere Wahl!

Die Polizei informiert Sie gerne: 059133/7213

CHRONIK BITTET UM MITHILFE

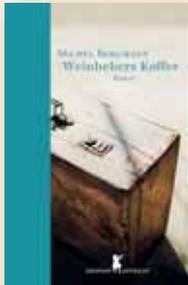
Lehrer Norbert Gögl mit dem Schülerjahrgang 1943



Gerade rechtzeitig zum 90sten Geburtstag von Altbürgermeister Norbert Gögl (ganz rechts im Bild) stellte uns Berta Rampl dieses wunderbare Foto zur Verfügung – herzlichen Dank! Sollte uns jemand helfen können, die Namen der abgebildeten SchülerInnen sowie das Jahr der Aufnahme zu eruieren, würden wir uns freuen. Hinweise bitte per Mail an chronist@chronik-kramsach.at

Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen

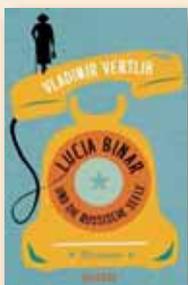


Michel Bergmann:
»Weinhebers Koffer«

Als sich der Journalist Elias Ehrenwerth auf die Suche nach einem Geburtstagsgeschenk für seine Freundin Lisa Winter macht, findet er in einem

Second-Hand-Laden einen alten Koffer mit den Initialen L.W. In der festen Absicht, diesen Koffer seiner Freundin zu schenken, nimmt er ihn mit nach Hause. Dort angekommen entdeckt er beim näheren Betrachten eine Visitenkarte des ehemaligen Kofferbesitzers: Dr. phil. Leonard Weinheber. Neugierig wer das wohl sein mag, macht sich Ehrenwirth auf die Suche.

Ehrenwirth, der als Journalist und Filmemacher hinter diesem Koffer eine spannende Geschichte wittert, erzielt schnell erste Erfolgsergebnisse. Seine Suche nach Weinheber führt ihn von Berlin nach Israel. Dorthin wollte der damals noch junge Schriftsteller fliehen, kurz nach der Reichspogromnacht im November 1938. In Israel angekommen, trifft er sich mit dem Mann, der den Koffer seinem Enkel mit nach Deutschland gegeben hat. Nicht ahnend, wie sehr ihn dieses Treffen und seine weiteren Recherchen emotional erschüttern werden ...



Vladimir Vertlib:
»Lucia Binar und die russische Seele«

Eine alte Dame mit Witz und Humor, die sich nicht unterkriegen lässt – in Vladimir Vertlibs neuem Roman.

Lucia Binar ist 83, und sie ist verärgert. Die Große Mohrengasse, in der sie seit langem lebt, soll aus Gründen der politischen Korrektheit in »Große Möhrengasse« umgetauft werden. Und die soziale Einrichtung, die sie versorgt, hat versagt: Ihr Essen wurde nicht geliefert. Der Telefondienst ist in ein Callcenter ausgelagert, dort rät ihr eine Mit-

arbeiterin, sich von Manner-Schnitten zu ernähren. Lucia ist empört. Sie will die Frau aufsuchen und zur Rede stellen. Dabei hilft ihr ausgerechnet Moritz, ein Student, der die »Anti-Rassismus-Initiative Große Möhrengasse« unterstützt. Mit viel Humor erzählt Vladimir Vertlib die Geschichte einer alten Dame, die entschlossen ist, ihre Würde zu bewahren.



Anthony Doerr:
»Alles Licht, das wir nicht sehen«

Der Hinweis im Klappentext, dass der Roman im Zweiten Weltkrieg spielt, schreckt möglicherweise ab. Ist das Thema nicht

längst mehr als gründlich behandelt worden? Und was sollte ein vergleichsweise junger, 28 Jahre nach Kriegsende geborener, amerikanischer Autor dem noch hinzuzufügen haben? Wer sich trotzdem an die Lektüre wagt, wird sehr schnell gefangen genommen von einem in knappen Kapiteln rasant erzählten Roman, der durch außergewöhnlich zielstrebige Hauptfiguren, besondere Perspektiven und raffiniert verflochtene Handlungsstränge den überstrapazierten Stoff aufregend neu erscheinen lässt. Obwohl Doerr die historischen Geschehnisse akribisch recherchiert hat und beklemmend konkret nachzeichnet, steht nicht der Krieg im Zentrum des Romans, sondern dessen Auswirkungen auf jeden einzelnen Menschen. Der Krieg formt und verformt Biografien, verstümmelt sie, führt sie in ungeplante Richtungen oder stürzt sie in den Abgrund. Er lässt zudem Eigenschaften wie Feigheit, Mut, Zivilcourage, Skrupellosigkeit oder Denunziantentum weit schärfer hervortreten als in Friedenszeiten.

(Isa Schikorsky)



»Gartensituationen«

Mit Gestaltungsvorschlägen für wirklich jede Gartensituation, über 300 Ideen aus der Praxis sowie zahlreichen, wunderschönen Gartenfotos von

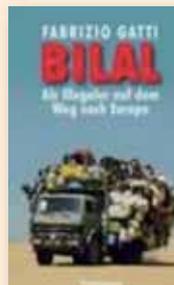
Mathias Marx begleiten Alain Diebold und Silvia Schaub Sie von der ersten Saat hin bis zu Ihrem neuen Traumgarten.



Herbert Renz-Polster:
»Die Kindheit ist unantastbar«

Je mehr sich Staat und Gesellschaft den Märkten unterwerfen, desto größer wird der Druck auf unsere Kinder. Viele Eltern spüren:

Was Wirtschaft und Bildungseinrichtungen als optimale Erziehung verkaufen, hat nur wenig mit den Bedürfnissen ihrer Kinder zu tun. Mit großer Leidenschaft appelliert Herbert Renz-Polster an Eltern, sich einzumischen, ihr eigenes Denken und Handeln zu überprüfen, bevor das ökonomische System das Leben von Kindern und Familien vollends bestimmt. Der bekannte Kinderarzt zeigt, wie Eltern vielmehr ihre Chancen ergreifen können, indem sie die eigenen Erziehungskompetenzen entschlossen wahrnehmen. Und wie die Persönlichkeitsentwicklung ihres Kindes und die Beziehung zum Kind dadurch gestärkt wird.



Fabrizio Gatti: »Bilal. Als Illegaler auf dem Weg nach Europa«

Entsetzen und Erschütterung ist dem Rezensenten bei der Lektüre von Fabrizio Gattis Erfahrungsbericht über seine Reise vom

Senegal auf der so genannten »Sklavenpiste« bis ins Flüchtlingslager in Lampedusa, deutlich anzumerken. Schockiert hat er über die nicht selten tödlich verlaufenden Reisen gelesen, über Polizisten, die Geld aus den Flüchtlingen herausprügeln und über Schlepper, die ihre Passagiere mitunter einfach in der Wüste zurücklassen, um »Benzin zu sparen«. Es schwingt viel Bewunderung mit für Gattis unerschrockene Undercover-Recherche, wobei der Rezensent betont, dass der italienische Autor seinen Bericht nicht nutzt, um sich als »Held« zu inszenieren, sondern sich im Gegenteil zumeist völlig zurücknimmt. Dem Reporter geht es um die politischen Zustände, die ein unmenschliches Lager wie Lampedusa oder die Abschiebepaxis in Italien und anderswo möglich machen. (Süddeutsche Zeitung)

Angelina Auer, Bücherei Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337-63938

Krimiwanderung mit Christian Kössler



Erstmals lud die Bücherei Kramsach am Freitag, 17. April zu einer Krimiwanderung ein. Zu Gast war der Innsbrucker Autor Christian Kössler, der unter dem Motto »Mordsmusikanten« eine schwarzhumorige Verschwörungsgeschichte zum Besten gab.

Trotz Regens hatten sich etwa dreißig interessierte »Krimiwanderer« eingefunden, um in mehreren Etappen hinauf zum Bergsteiner See zu marschieren. Dort präsentierte Kössler nicht nur das Finale seiner Erzählung, sondern als Nachschlag auch noch in gewohnt dramatischer Weise eine Kurzgeschichte aus seinem aktuellen Werk »Tiroler Sensenmann-Blues«.

Ein rundum gelungener »Kriminachmittag«.



Blutspendeaktion vom 1. März 2015

215 Spender beteiligten sich an der Aktion und spendeten 201 Blutkonserven. **Herzlichen Dank den Spendern!**

Musterung des 1997er Jahrgangs



Am 23. und 24. April waren unsere Jung-Männer des Geburtsjahrganges 1997 aufgerufen, sich der Stellung beim Militärkommando Tirol zu unterziehen. Dieser Jahrgang umfasste heuer 30 Stellungspflichtige. Traditionsgemäß wurden sie am zweiten Tag in Innsbruck mit dem Bus abgeholt und anschließend fand in Kramsach ein gemeinsames Mittagessen statt.

Auf den Spuren von Kaiser Maximilian I.



Am Freitag, den 10. April 2015, anlässlich des heurigen Mobilitätsprojektes mit der »Geh- und Begegnungswoche«, besuchten die 4. Klassen der Volksschule Kramsach mit ihren Lehrerinnen die Festung Kufstein.

Dort stellte sich Frau Lisbeth Bellinger bei uns als Führerin vor und mit ihr begann ein spannender Rundgang. Aufgeregt folgten wir ihr zu den Schießscharten. Die waren vorne klein und hinten groß. Der Feind hatte Probleme in die kleine Öffnung von draußen, mit seinen Kugeln oder Pfeilen zu treffen.

Im langen Gang waren die Wände aus Holz und Stein. Da waren insgesamt acht Zwischentore. So mussten sich die Angreifer insgesamt durch acht Hindernisse kämpfen. Mit einem Rammbock könnte man diese Türen leicht aufbrechen? Nein, stimmt nicht! Die Gänge wurden kurvenreich gebaut. So war es unmöglich, den richtigen Schwung für den Angriff aufzubauen. Ganz schön schlau!

Weiter führte uns der lehrreiche Rundgang zu der weltgrößten Freiergeln mit rund 5.000 Orgelpfeifen. Auch diese Heldenorgeln muss immer wieder gestimmt werden, damit sie gut klingt.

Da staunten wir nicht schlecht, als uns Frau Bellinger erzählte, dass der Festungsbrunnen fast 60 Meter tief ist. Sie bewies uns dies, indem sie Wasser in das tiefe Loch schüttete und wir bis 8 zählen konnten bis wir das »Platsch« hörten.

Durch den Felsengang, dessen Mauer aus Stein und Moos besteht, kamen wir zu einer Wiese. Bei herrlichem Kaiserwetter, wie passend, spielten wir nach, wie Kaiser Maximilian damals mit seinen kleinen Kanonen auf die Burg

zielte, schoss und auch traf. Aber nichts wurde zerstört. Da kehrte Hans von Pienzenau mit einem Besen die Mauer ab. Unser Kaiser ließ sich das natürlich nicht gefallen. Beim Zeughaus in Innsbruck holte er sich zwei größere

Kanonen, mit den Namen Purlepaus und Weckauf. Mit ihnen gelang es ihm, die Burg zu erobern. Leider kostete das dem spöttischen Hans den Kopf.

Bei einer kleinen Pause bewunderten wir die atemberaubende Aussicht.

Jetzt »mussten« wir in das Gefängnis, zur Zelle 13. Dort waren Bilder vom Räuberhauptmann Rozsa Sandor ausgestellt. Er war ein ungarischer Bandit, der hier in Kufstein eingesperrt war.

Im Museum wurden viele Gegenstände ausgestellt, wie z. B. Vasen, ein Schlüssel, der aussieht wie eine verbogene Eisenstange und vieles mehr. Sehr beeindruckend aber waren die drei Bärenskelette.

Leider war dann dieser schöne Tag zu Ende. Meine Schulkameraden und ich waren begeistert von diesem spannenden und aufregenden Ausflug in die Geschichte der Festung Kufstein. (Selina Häubler, Klasse 4 a)

BIBELMUSICAL

»Der Stein ist weg«



IN EINDRUCKSVOLLER WEISE und mit vielen schwungvollen Liedern konnten die zahlreichen Besucher am 12.04.2015 in der Pfarrkirche Voldöpp beim Musical »Der Stein ist weg« die Geschichte von der Auferstehung Jesu Christi erleben. – Ein herzliches Dankeschön allen Helfern, Helferinnen und den Verantwortlichen des Volksspielhauses für die Bereitstellung der Bühnenteile.

(Ruth Ritsch, Kinderchor der Landesmusikschule, Hermine Kienle, Jungscharchor)

Erste-Hilfe-Kurs der 4. Klassen



14 Schülerinnen und Schüler der 4a und 4b Klasse der NMS/NMMS Rattenberg haben erfolgreich an einem 16-stündigen Erste Hilfe Kurs teilgenommen.

Unter der Leitung von Frau Kathrin Gasteiger wurden die verschiedensten Notfälle durchgespielt und die richtigen Maßnahmen in Theorie und Praxis geübt. Anlegen eines einfachen Pflasterverbands, das Bergen von einem Unfallort, aber auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung standen auf dem Programm.

In einer Notfallsituation können unsere neu ausgebildeten Ersthelfer nun ihr erworbenes Wissen anwenden und so vielleicht Leben retten.

Im Moment findet wieder ein Erste Hilfe Kurs statt und es werden weitere Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen zu Ersthelfern ausgebildet.

RB-MUT unterstützt Jugend beim Eintritt ins Berufsleben



Eine gute Schulausbildung und ordentlich aufbereitete Bewerbungsunterlagen sind wesentlich, um überhaupt zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden.

Letztendlich entscheiden authentisches Auftreten und ein gepflegtes Erscheinungsbild sowie eine gute Vorbereitung des Bewerbers, ob er den Job erhält oder nicht.

8 SchülerInnen und Schüler der NMS/MNMS Rattenberg, begleitet von Fr. Maria Haas, haben sich mit den Themen »Wie stelle ich meine Qualitäten ins Rampenlicht, wie bereite ich mich vor, welche Fragen werden gestellt?« intensiv auseinandergesetzt. Die RB-MUT hat mit Frau Renate Fischbacher eine erfahrene Trainerin engagiert, der es gelungen ist, die Jugendlichen für dieses wichtige Thema zu begeistern. Mit Fallbeispielen, wertvollen Tipps und Rollenspielen vor laufender Kamera wurden die Teil-

nehmer auf ihre künftigen Vorstellungsgespräche optimal vorbereitet. – Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Nachmittages beigetragen haben.

Weltrekord



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1b nahmen mit ihrer Klassenvorständin Frau Sandra Vones an dem Weltrekordversuch des Tiergartens Schönbrunn teil. Dieses Jahr wird ein neues Giraffenhäus errichtet, das veranlasste den Zoo einen Weltrekord für das Guinness Buch der Rekorde aufzustellen.

Die Aufgabe war es, so viele Origamigiraffen, wie nur möglich zu falten (mindestens 1848 – da kam nämlich die erste Giraffe in den Tiergarten). Auf der Homepage des Zoos fanden wir dazu eine Falanleitung.

Neben genauem und konzentriertem Arbeiten hat allen das Falten sehr viel Spaß gemacht.

Wir schickten insgesamt 50 Giraffen nach Wien und wünschen uns, dass wir nächstes Jahr über den Rekord hinaus werden.

Das Hühnchen hat ein Ei gelegt



Unter diesem Motto standen im Kindergarten heuer die Vorbereitungen auf die Osterzeit.

Wir brüteten mit einem Brutautomaten, unter der kundigen Hilfe und Leitung von Regina Huter und Thomas Juen, 7 befruchtete Hühnereier aus. Das »Hallo« war groß, als nach 21 Tagen wirklich 6 Küken das Licht der Welt erblickten. Wir

durften die Küken dann noch eine Woche lang betreuen und die Kinder schlossen die süßen Tiere in ihr Herz. Thomas und Regina nahmen die Küken vor den Ferien mit auf ihren Hof, wo wir sie besuchen dürfen. Die Kinder lernten bei diesem Projekt alles über Hühner, Hähne, Küken und Eier. Es war etwas ganz Besonderes.

Die Kinder und die Pädagoginnen der Tigergruppe möchten sich auf diesem Weg herzlich für dieses tolle Projekt bedanken und wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen mit den Küken, bzw. Hühnern und Hähnen.



Während dieser Zeit durften sich auch die Pinguin-Kinder über einen ganz besonderen Besuch freuen. Ivonne Kufner kam mit der Henne »Hildegard« in unsere Gruppe. Die Kinder durften »Hildegard« ganz genau begutachten, füttern, streicheln und wer ganz mutig war, hat die Henne sogar hochgehalten. Weiters erklärte Ivonne den Kindern, zu welcher Rasse die Henne gehört, wo »Hildegard« wohnt, wann und warum sie gackert, wie oft sie Eier legt und woran man erkennt, welches Huhn weiße oder braune Eier legt.

Wir, die Pinguin-Kinder mit Roberta und Elisabeth, möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei Ivonne und »Hildegard« für den tollen und interessanten Vormittag bedanken.

Die Fischegruppe besuchte den Pulvererbauern

Am Mittwoch, den 15.04. machten sich die Kinder bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg zum Pulvererbauern in Kramsach.



Bei einer Stallführung konnten die Fische-Kinder die Welt eines Bauern kennenlernen. Sie erfuhren viel Wissenswertes über die Kühe, die Milchgewinnung und der Arbeit am Bauernhof. Die kleinen Kälber haben die Kinder besonders fasziniert. Vor allem wie ein Kälbchen den Finger des Bauern als Schnuller benützte. Die Geräte und der Fuhrpark beeindruckten besonders die Buben. Als die Kinder dann auch noch mit dem Traktor mitfahren durften, sahen wir nur noch leuchtende Kinderaugen.

Ein herzliches Dankeschön an Michael und Sabine Volland für den tollen Vormittag. Ein Erlebnis, das den Kindern sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

Anja und Birgit von der Fischegruppe

Hasen, Küken und Meerschweinchen zu Besuch im Kindergarten



Mitte Mai war es wieder so weit, Robert Schuchter vom Kleintierzuchtverein T11 kam zu uns in den Kindergarten.

Geplant warteten die Kinder schon auf die kleinen Tiere. Mit dabei waren, kleine und größere Küken, Hasen und Meerschweinchen. Die Kinder durften die Tiere halten und streicheln, am liebsten wollten sie die Tiere gar nicht mehr hergeben, so süß waren sie. Für die

Kinder war es eine wertvolle Erfahrung. Herr Schuchter erzählte auch viel Interessantes über die Tiere.

Ein herzliches Dankeschön an Robert Schuchter, der sich die Zeit genommen hat, uns im Kindergarten zu besuchen.

Die Tiger und Mäusekinder bedanken sich beim »Kindergarten Opa« Herrn Herbert Mayr, der ihnen das Maipfeiferlschnitzen zeigte.

Ein herzliches Dankeschön!



Hurra, auch bei den Jüngsten kam der Osterhase vorbei!



Am 31. März 2015 war es endlich soweit, es wurde in der Kinderkrippe eine kleine Osterfeier abgehalten. Dazu waren alle Eltern, Großeltern und Geschwisterkinder herzlich eingeladen. Die Kinder leisteten mit ihren Betreuerinnen ganz viel Vorarbeit. Es wurde bereits Wochen vorher mit dem Eierfärben und der Osternestgestaltung begonnen. Auch die dazu passenden Lieder und Tänze konnten die Kinder ihren Angehörigen bei der Feier vorzeigen. Nach der »Showeinlage« ging es freudvoll mit der Eiersuche los. Selbstverständlich musste so manch süßer Inhalt sofort vernascht werden. Voller Stolz und mit glänzenden Augen gingen die Kinder mit ihren Osternestern nach Hause.

15. Sparkasse ITF-Tennis-Tournament in Kramsach

Ein kleines Jubiläum können wir heuer feiern: Bereits das 15. mal in Folge veranstalten wir ein zur Futures Serie zählendes Tennisturnier. Aus diesem Anlass wurde uns angeboten, das Turnier aufzuwerten und so sind wir in der Lage, ein \$ 10.000 + H zu veranstalten. Das H bedeutet Hospitality und heißt für uns als Veranstalter, dass wir die Unterkunft für die Spieler im Hauptbewerb bezahlen müssen.

Die entsprechenden Mehrkosten von ca. 5.000 Euro versuchen wir nun durch zusätzliche Sponsoren abzudecken. Das H bedeutet aber auch, dass wir auch mehr ATP Punkte (Weltranglistenpunkte) vergeben werden.

Der Sieger des heurigen Jubiläumsturniers wird 27 ATP Punkte erhalten, anstatt der 18, die die letztjährigen Champions aus Kramsach mitnehmen durften. Wir erwarten daher auch die Teilnahme besserer Spieler. Wir möchten Sie auch heuer wieder ganz herzlich einladen, die Spiele auf unserer schönen Tennisanlage im Herzen von Kramsach



Eine weitere Erfolgsmeldung des Tennisclub Sparkasse Kramsach können wir vermelden: Unsere Seniorenmannschaft 60+, spielt ja heuer erstmals in der höchsten Österreichischen Liga. Und am 2. und 3. Mai wurden bereits die ersten Begegnungen in Wien gespielt. Der Klassenerhalt konnte mit einem Sieg über die Vienna schon fast fiixiert werden. Wir wünschen unserer Mannschaft viel Glück für die weiteren Begegnungen!

zu besuchen. Die Veranstaltung wird am 11. Juli 2015 mit der Qualifikation (64 Spieler) eröffnet und dann ab Montag 13. Juli mit dem Hauptbewerb fortgesetzt. Das Finale ist wie immer am Samstag der Turnierwoche geplant. Entnehmen sie bitte die tagesaktuellen Spielzeiten unserer Homepage unter www.tennisclub-kramsach.at

BSC PROSIC

World Cup - Austrian Classics 2015 Innsbruck

Das Mega Kampfsport Event mit 2200 Startern aus 33 Nationen wurde vom 24.–26.04.2015 in der Olympiahalle Innsbruck ausgetragen. Vom BSC-Prosic & JP Sportcenter nahmen 16 AthletInnen daran teil.

Am Freitag wurden die Vorrundenkämpfe in den Ringsport-Disziplinen und die Teamkämpfe ausgetragen. Anschließend ging es zu der jährlichen Sportlehreung im Innsbrucker Congress, wo Juso Prosic für die Erfolge 2014 geehrt wurde.

Am Samstag begannen die verschiedenen Gewichtsklassen auf 10 Kampfflächen und 2 Rings. Die KämpferInnen Noel Salzburger, Veronica Kreidl, Georg Kreidl, Jasmin Aigner, Vladimir Jovanovic, David Thaler, Aleksandar Stanic, Lisa Heim und Marko Lovric schlugen sich sehr wacker. Einige von ihnen konnten ein paar Vorrunden für sich entscheiden, schieden jedoch mit sehr knapper Schiedsrichterentscheidung aus.

Natasa Jubecic erkämpfte sich in der Klasse -46kg eine Silbermedaille und der junge Nachwuchskämpfer Benjamin Schwierz -32kg (Beginners) die Goldmedaille und somit erhielt er auch den legendären Austrian Classics Gürtel.

Trainer Juso Prosic ist stolz auf seine Schützlinge: wenn man bedenkt, wie viele Top-KämpferInnen bei diesem starken Turnier teilgenommen haben und wie sich die Kinder & Jugendlichen von seinem Sportcenter entwickelt haben.

Am Sonntag konnten die Kämpfer Stefan Salzburger und Christian Schmidt tolle Kämpfe zeigen: Sie gewannen ein paar Vorrunden in den Gewichtsklassen Grüngürt +80kg & -75kg, Christian erreichte die Silbermedaille.

Marko Lovric startete in der Klasse +94kg und schied leider ganz knapp gegen einen Ungarn im Halbfinale aus. Bronze für Marko Lovric, der auch eine sensationelle Silbermedaille bei den Irish Open erkämpfen konnte. Milos Arsic startete in der Klasse -63kg und konnte beide Vorrundenkämpfe gegen Spanien und Italien gewinnen, schied jedoch im Halbfinale aus und holte sich Bronze.

Nachdem alle seine Schützlinge gekämpft hatten, startete auch der Coach



Juso Prosic in der Klasse -89kg. Letztes Jahr konnte er das Jubiläum seines 10. Austrian Classics World Cup Triumphs feiern, nun war die Jagd nach dem 11. Titel frei. In der Vorrunde war er als Titelverteidiger gesetzt und konnte sich auf den späteren sehr starken Gegner aus Deutschland einstellen.

Nach hartem Gefecht stand das Schiedsrichter-Urteil fest: 3:0 für Prosic und somit Finale gegen einen Landsmann aus der Steiermark, der dann später nach einem offenen Cut aufgeben musste. »Keine schlechte Ausbeute für den Verein mit 2 Bronze, 2 Silber und 2 Goldmedaillen«, sagt Coach Juso Prosic, der schon die Teilnahme an den kommenden Wettkämpfen plant.

Wer Interesse hat, sich das Kampfsporttraining persönlich anzuschauen und es mal unverbindlich und kostenlos zu testen, ist jederzeit willkommen.

Viele scheuen sich vor den Kampfsportarten, da sie denken, verprügelt zu werden. Aber Coach Juso erklärt, dass nur ein geringer Prozentsatz seiner Schüler an Wettkämpfen teilnehmen. Vielmehr ist es ein Ganzkörper-Training, das die verschiedensten Muskelgruppen anspricht und somit ein idealer Sport für jeden ist. Selbstbewusstes Auftreten, sich selbst verteidigen zu können und vor allem, etwas Gutes für Körper und Geist zu tun, das steckt hinter dem Motto des JP Sportcenters: »Don't dream it – do it!«

Infos erhält ihr unter 0676-5545804 oder www.jp-sportcenter.com

Jehovas Zeugen

Fast jeder hier bei uns kennt sie. Man sieht sie von Tür zu Tür gehen oder auf den Straßen ihre Zeitschriften



ten »Der Wachturm« und »Erwacht!« anbieten. Und auch in Kramsach und Umgebung gehören sie zum Ortsbild. Viele kennen sie auch persönlich, sei es als Nachbarn, Arbeitskollegen oder Mitschüler.

Ihr Name »Jehovas Zeugen« stützt sich auf das Bibelbuch Jesaja, Kapitel 43, Vers 10, wo es heißt: »Ihr seid meine Zeugen«, ist der Ausspruch Jehovas.« Jehovas Zeugen legen deshalb sehr viel Wert auf die Verwendung des Namens Gottes. Immerhin kommt sein Name »Jehova« oder »Jahwe« in der Bibel beinahe 7000 mal vor.

Von größter Wichtigkeit für Jehovas Zeugen ist auch, dass sich ihr Glaube und ihre Lehren ausschließlich auf Gottes Wort, die Bibel, stützen. Jeder Einzelne bemüht sich daher, regelmäßig in der Bibel zu lesen und so Jehova Gott

und seinen Willen immer besser kennenzulernen. Aber wissen Sie, warum wir eigentlich immer wieder bei Ihnen vorsprechen? So versuchen wir dem Auftrag Jesu aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 24, Vers 14 nachzukommen, wo steht: »Und diese gute Botschaft vom Königreich wird auf der ganzen bewohnten Erde gepredigt werden ...«.

Jeder Zeuge Jehovas nimmt diesen Auftrag sehr ernst und bemüht sich daher, seine Mitmenschen zu Hause zu erreichen.

Wundern Sie sich daher nicht, wenn vielleicht gerade

in diesem Augenblick ein Zeuge Jehovas an Ihrer Tür klingelt.

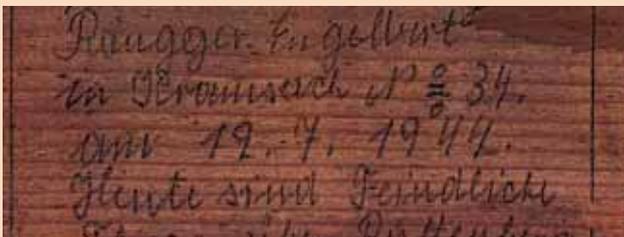
KÖNIGREICHSSAAL DER
ZEUGEN JEHOVAS
Postgasse 20, 6200 Jenbach

GOTTESDIENSTZEITEN
Bibelstudium: Do 19 Uhr; Fr 19 Uhr
Biblischer Vortrag: Sa 18.30 Uhr; So 18 Uhr
Eintritt frei, keine Kollekte.

Kontakt: Max Tinello
Max.Tinello@gmx.at
www.jw.org



Zeitdokument auf Bodenbrett



Ein überaus außergewöhnliches Zeitdokument wurde kürzlich in der NMS Rattenberg entdeckt: Beim Entfernen eines alten Fußbodens fand sich auf der Rückseite eines Bodenbrettes folgende Handschrift: **»Zimmerer Lehrling Rangger Engelbert in Kramsach Nr. 34 am 19.7.1944. Heute sind feindliche Flieger über Rattenberg und Kramsach geflogen.«**

Engelbert Rangger, mehrfacher Welt- und Europameister und Olympiasieger in den verschiedensten Versehrtenportdisziplinen wurde 1997 das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen. Er lebt heute im Seniorenheim Kramsach. (Norbert Wolf)

Reichhaltige Wundertüte



Am Samstag, den 21. März um 14 Uhr wurde beim Restaurant Jagdhof in Kramsach im Beisein von Bgm. Manfred Stöger, Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich, Kunstfreunde Alt Obmann Dr. Michael Geiger, Kunstfreunde Obmann Dr. Martin Seiwald und den Jagdhof Wirtsleuten Karin und Hubert Obermoser die Stahlskulptur Reichhaltige Wundertüte von Alois Schild feierlich enthüllt.

Die 6 Meter große, feuerverzinkte Stahlskulptur veranschaulicht und symbolisiert einen Energiebehälter, aus dem sich der Energiekreislauf eines vollen Tages emporwindet, um anschließend wieder mehr oder weniger erschöpft oder »aufgedreht«, am Ende des Tages im Behälter zu verschwinden.

Veranstaltungen Juni/Juli 2015



Donnerstag, 04. Juni	13.00 - 16.00	Holzschuhe herstellen Mittelalterliche Sticktechniken
Sonntag, 07. Juni	13.00 - 16.00	Goldstickerei
	10.00 - 13.00	Brot backen
Sonntag, 14. Juni	13.00 - 16.00	Kerzen bemalen Brot backen
Sonntag, 21. Juni	13.00 - 16.00	Stubenmusik - »Schneebrugg-Trio« Blumen binden
Sonntag, 28. Juni	13.00 - 16.00	Federkiel sticken
	10.00 - 13.00	Brot backen
Freitag, 03. Juli	10.00 - 13.00	Brot backen
Sonntag, 05. Juli	13.00 - 16.00	Tag der Volksmusik Stubenmusik und Gesang in den Höfen des Museums für Freunde der Volksmusik
Freitag, 10. Juli	10.00 - 13.00	Brot backen
Sonntag, 12. Juli	13.00 - 16.00	Goldstickerei Blumen binden
Freitag, 17. Juli	10.00 - 13.00	Brot backen
Sonntag, 19. Juli	13.00 - 16.00	»Okarina u. Hackbrettmusik Kittelmann« Klöppeln
Freitag, 24. Juli	10.00 - 13.00	Brot backen
Sonntag, 26. Juli	13.00 - 16.00	Spinnen Laubsägearbeiten
Freitag, 31. Juli	10.00 - 13.00	Brot backen

Öffnungszeiten im Museum Tiroler Bauernhöfe:
Täglich geöffnet von Palmsonntag bis 31. Oktober 2015
29.3.–30.4. und 1.10.–31.10.: von 9–17 Uhr; letzter Einlass 15.30 Uhr
1.5.–30.9.: von 9–18 Uhr; letzter Einlass 16.30 Uhr.

Prof. Ludwig Neuhauser stellt aus



Eröffnung der Ausstellung: **Donnerstag 2. Juli 2015, 19.00 Uhr im Gemeindesaal Kramsach.** Die Ausstellung ist vom 3. bis 5. Juli 2015 jeweils von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Einladung zum

Wies'-Festl

beim Liftstüberl in Kramsach



So 31. Mai 2015, ab 11 Uhr

Ersatztermin bei schlechtem Wetter: So 7. Juni

Mit toller Live-Musik, erfrischenden Getränken und kulinarischen Leckerbissen aus der heimischen Küche freuen wir uns auf ein geselliges Fest für die ganze Familie!

Der Reinerlös geht an Elisabeth König.

Alois Schilds »Neo Nomadic Pavilion« in Venedig



»Alois Schild schafft mit seiner großen Eisenskulptur im Garten des Palazzo Loredan ein Gebilde, das Kunst und Natur verbindet. Er steht damit in der Tradition der »Environmental Art« oder »Natur-Kunst« der Siebzigerjahre, und deren feinfühler Setzungen von vergänglichen Objekten in die Natur. Sie stellt eine europäische Form der Land Art dar.«
(Dr. Hannah Stegmayer)

Feier der Hochzeitsjubilare

Bei einer kleinen Zusammenkunft am 16. April 2015 wurden im Kramsacher Hof die **Goldenen Hochzeiten** der Jubelpaare Egon & Elfrieda Außerhofer, Herbert & Christine Hotter, Alois & Gertrud Zwischenberger, Otto & Helene Guggenbichler, Johann & Hildegard Entner, August & Maria Loinger sowie die **Diamantene Hochzeit** des Jubelpaares Heinrich & Hilda Lettenbichler gemeinsam mit Bezirkshauptmann HR Dr. iur. Christoph Platzgummer und Vizebürgermeisterin Mag. Karin Friedrich gefeiert. – Wir gratulieren herzlichst!

Gruppenfoto: Christine & Herbert Hotter, August & Maria Loinger, Johann & Hildegard Entner, Egon & Elfrieda Außerhofer, HR Dr. iur. Christoph Platzgummer, Gertrud & Alois Zwischenberger, Heinrich & Hilda Lettenbichler, Helene & Otto Guggenbichler, Mag. Karin Friedrich.



Getraut wurden



Rainer Plieger
& Kathrin Beer



Franz-Josef Hausberger
& Jasmin Kremlicka



Martin Lanzinger
& Anita Pichler



Benjamin Luchner
& Michaela Gstrein

Der Kneippverein trauert um Hanni Moser

Am 30. April 2015 hat sich für unser Gründungs- und Ehrenmitglied Hanni Moser der Lebenskreis geschlossen. Wenige Wochen zuvor konnte sie noch ihrem 90. Geburtstag feiern.

Hanni war maßgeblich an der Kneipp-Vereinsgründung vor 40 Jahren beteiligt und hat »Kneipp« gelebt. Das Wasser war ihr Gesundheits- und Jungbrunnen und die Kneippanlage ihr ganzer Stolz.

Vor kurzem haben wir beim Kneipphäuschen noch eine Kaffeejause im Sonnenschein genossen und damit die Kneipp-saison 2015 inoffiziell eröffnet.

Die »Kneipp-Lebensordnung« hat Hanni wie selbstverständlich in ihrem Leben umgesetzt. Sie hat die Schönheit der Natur gesehen, sie bewundert und durch ihre geliebte Malerei auf Bildern festgehalten. Sie war ein geselliger, zufriedener Mensch und hat in allen Dingen das Positive gesehen. – Wir danken ihr für alles, was sie im Kneippverein geleistet hat und werden ihr stets ein liebevolles Andenken bewahren. (Brigitte Wenschur, Obfrau)



Geburtstag feierten

- den 80sten:** Fritz Sauermoser
Ernestine Heel
Wera Perwög
- den 90sten:** Emma Röck
Aloisia Sommeregger
Norbert Gögl
Dorothea Soboll

- den 90sten:** Marianne Seiwald
den 93sten: Ernestina Richter
den 95sten: Elfrida Erblch

Goldene Hochzeit feierten

Alfred & Anna Rangger
Wilhelm & Monika Hohenauer

Geboren wurden

- * ein *Ciro* der Marion Freudenschuß und dem
Ciro de la Fuente Cabanelas
- * ein *Raphael* der Dipl.-Betriebsw. Romy
Pakendorf und dem Dipl.-Betriebsw. Michael
Meier-Pakendorf
- * ein *Luis* der Monika und dem Peter Hechen-
blaickner
- * ein *Raphael* der Andrea und dem Jürgen
Weißbacher
- * ein *Leopold* der Mag. Angelika Jamnig und
dem Philipp Stierhof
- * ein *Felix* der Susanne und dem Roland Je-
newein
- * eine *Marlena* der Claudia und dem
Dipl.-Chem. Hilmar Schröder



Ciro de la Fuente Freudenschuß



Raphael Pakendorf



Raphael Weißbacher



Luis Hechenblaickner



Leopold Jamnig



Felix Jenewein

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Cetin Mustafa
† 7. März 2015
im 66. Lebensjahr



Frieda Rampl
† 24. März 2015
im 86. Lebensjahr



Maria Schild
† 9. April 2015
im 92. Lebensjahr



Emil Steinberger
† 22. April 2015
im 89. Lebensjahr



Lutz Hofmann
† 25. April 2015
im 56. Lebensjahr



Johanna Moser
† 30. April 2015
im 91. Lebensjahr

Roland Düringer: »WIR – Ein Umstand«

Der Lionsclub Kramsach Tiroler Seenland veranstaltet einen hochkarätigen Kabarettabend mit einem Highlight der österreichischen Kabarettzene. Das Programm »WIR – Ein Umstand« – von und mit Roland Düringer.

Wenn für uns der Ernst des Lebens beginnt, hängt man uns einen leeren Rucksack um, den wir nun nach und nach mit unserer Geschichte befüllen werden. Diese wird von uns fälschlicherweise als »unser Leben« bezeichnet. Doch sie ist lediglich unsere Lebensgeschichte und steht oft dem Leiden näher als dem Leben im eigentlichen Sinn.

Mit dieser traurigen Geschichte identifizieren wir uns nur allzu gerne. Nicht, weil es so schön ist und Spaß macht, sondern weil's die anderen ja auch tun und man dadurch nicht mehr so alleine ist. Man lässt das gestörte ICH zurück und verschwindet im WIR. So findet man Schutz und Geborgenheit im kollektiven Wahnsinn.

Dieser Unerträglichkeit werden wir im zweiten Teil meiner Vortragstrilogie auf den Grund gehen. Nicht auszuschließen, dass wir dabei wieder unserem evolutionären Begleiter, dem Neandertaler begegnen. Dieser hatte uns ja einiges voraus: Er hatte die Zeit. Wir haben nur mehr die Uhr ... und diese tickt schon lange nicht mehr richtig.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets für diesen Abend am **25. Juni 2015 um 20 Uhr im Volksspielhaus Kramsach**. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt karitativen Zwecken zu Gute. Tickets sind erhältlich bei www.oeticket.at & den Tiroler Raiffeisenbanken.



Foto: Roland Düringer

Vokalensemble Mosaik in der Basilika

Das Vokalensemble Mosaik wird am Samstag, 27. Juni 2015 um 19.00 Uhr die Abendmesse in der Basilika Mariathal mitgestalten. Sakrale Chorwerke aus Renaissance und Barock, von Orlando di Lasso, Palestrina, Heinrich Isaac und Johann Sebastian Bach dienen der Vertiefung der liturgischen Botschaft.

Das Vokalensemble Mosaik präsentiert in seinen Projekten geistliche und weltliche Musik aus vielen Musikepochen. Nach der letzten Reise in die Unterhaltungsmusik mit den Konzerten „Mosaik meets Pop“ widmet sich nun das Vokalensemble wieder der Alten Musik. – Engagierte Sängerinnen und Sänger, die Freude an anspruchsvoller Chorliteratur haben, sind beim Vokalensemble Mosaik immer herzlich willkommen!

www.vokalensemble-mosaik.com

Festliches Orgelkonzert in der Basilika

Am Sonntag, den 28. Juni 2015 um 17.00 Uhr lädt die Basilika Mariathal zu einem festlichen Orgelkonzert ein. An der Pirchner-Orgel spielt Thomas Köhler aus Nürnberg/Weißenhohe.

Er ist Organist an der ehem. Benediktinerabtei Weißenhohe, leitet dort eine erfolgreiche Konzertreihe und hat sich mit vielen Auftritten im In- und Ausland (u. a. Kremsmünster, Braunau) einen Namen gemacht. CD-Einspielungen und Auftritte im Bayer. Fernsehen runden sein Wirken ab. Sein klangvolles Programm füllt in vielen Orten die Kirchen zum Konzert bis auf den letzten Platz. Auf dem Programm stehen bekannte Werke von Bach (Ave Maria), Mozart (Ave verum), Händel (Halleluja). Außerdem französische Festmusik von Mouret und ein Trompetenkoncert von Telemann für Orgel. Ebenso bringt er uns ein Konzert des fränkischen Komponisten Rathgeber mit.

Das Konzert wird ein Ohrenschaus für Jung und Alt. Der Eintritt ist frei. Um eine freiwillige Spende zur Kostendeckung von € 5,- wird gebeten.



TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Frühschoppen bei »da Wies«

Sonntag 31.05.15, 11:00 Uhr
(bei Schlechtwetter So 7.6.)
beim Liftstüberl

Öffentl. Präsentation der Diplomprojekte

Freitag 12.06.15, 09:00 Uhr
Turnsaal der HTL Kramsach, Glas und Chemie

Sommerkonzert der BMK Mariatal

Freitag 12.06.15, 20:00 Uhr
beim Rathaus

Sprengelhoagascht

Mittwoch 17.06.15, 14:00 Uhr
Wohn- und Pflegeheim – Café

Sommerkonzert der BMK Kramsach

Freitag 19.06.15, 20:00 Uhr
beim Rathaus

Kabarett mit Roland Düringer »Wir – Ein Umstand«

Donnerstag 25.06.15, 20:00 Uhr
Volksspielhaus

Sommerkonzert der BMK Mariatal

Freitag 26.06.15, 20:00 Uhr
beim Rathaus

Tag der offenen Tür:

25 Jahre Kajakclub Kramsach
Samstag 27.06.15, 12:00 Uhr
Bootshaus KC Kramsach

Hl. Messe mit dem Vokalensemble Mosaik

Samstag 27.06.15, 19:00 Uhr
Basilika Mariathal

Orgelkonzert

Sonntag 28.06.15, 17:00 Uhr
Basilika Mariathal

Sommerkonzert der BMK Kramsach

Freitag 03.07.15, 20:00 Uhr
beim Rathaus

Schlusskonzert der Landesmusikschule

Freitag 03.07.15, 19:00 Uhr
Festsaal der Landesmusikschule

Gaudifestl der BMK Mariatal: Nacht der Jugend

Freitag 10.07.15, 21:00 Uhr
beim Musikheim Mariatal

Gaudifestl der BMK Mariatal: Nacht der Blasmusik

Samstag 11.07.15, 20:00 Uhr
beim Musikheim Mariatal

Sommerkonzert der BMK Kramsach

Freitag 17.07.15, 20:00 Uhr
beim Rathaus

Sommerkonzert der BMK Mariatal

Freitag 24.07.15, 20:00 Uhr
beim Rathaus